



## Die Geschichte der Dampflokomotive 241-A-65

In den 1920er- Jahren begann die französische Ostbahn mit der Planung einer neuen, grossen Schnellzugs-Dampflokomotive für lange, flache Strecken. Ein erster Prototyp mit der Achsfolge 2-4-1 (2 Laufachsen, 4 angetriebene Achsen und noch eine Laufachse) wurde 1925 abgeliefert. Nach gründlicher Erprobung und vielen Änderungen an der Hochleistungs-Dampfmaschine startete der Serienproduktion, wobei 40 Lokomotiven an die «Est» und 49 Lokomotiven an die «Etat» geliefert wurden. Gebaut wurden die Lokomotiven u.a. in der Lokomotivfabrik «Compagnie de Fives» in Lille.

Am 16. August 1931 wurde unsere 241-A-65 (damals mit der Loknummer 241-001) als erste einer 49 Lokomotiven umfassenden Serie an die Chemins de fer de l'État ausgeliefert. Unsere alte Dame stand 34 Jahre lang im Einsatz, zuerst zwischen Paris und dem Ärmelkanal sowie der Atlantikküste. Im zweiten Weltkrieg wurde sie nach Deutschland überführt und bediente Linien im Grossraum Erfurt - Leipzig. Nach den Kriegsjahren kehrte sie zurück nach Frankreich und wurde ab 1947 auf den ostfranzösischen Strecken, u.a. zwischen Paris und Basel eingesetzt.

Als eine der letzten ihrer Serie wurde sie 1965 ausser Betrieb genommen, durfte aber im Depot Chaumont bis im Mai 1968 ein bescheidenes Dasein als Heizlokomotive fristen. Mit dem Dampf der Lok wurde das Depot beheizt. Damals rettete der Zürcher Armin Glauser die Lok vor dem Abbruch, indem er sie mit Unterstützung des Depotchefs von Chaumont erwarb und 1968 in die Schweiz transportierte.

Im September 1997 wurde die 241-A-65 zum ersten Mal nach 32 Jahren wieder unter Dampf gesetzt und nach der offiziellen Wiederindienststellung durch die deutschen Sachverständigen am 1. November mit einer Extrafahrt der Öffentlichkeit vorgestellt. Die 241-A-65 hat nach der Instandstellung im DB-Ausbesserungswerk Meiningen die Zulassung für das Schienennetz in Deutschland und in der Schweiz (durch das Bundesamt für Verkehr) erhalten. Ab Anfang Mai 2000 war die Lok im Depot der RM in Burgdorf beheimatet. Seit dem 6. September 2008 ist ihr Depotstandort im schweizerischen Full-Reuenthal.